Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 10

Rubrik: Mode- und Markberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Glarus. Unter der Firma F. Hefti & Co. A.-G. hat sich eine Aktien-Gesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Häzzingen (Glarus) und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „F. Hefti & Co." übernommen hat. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Verkauf von Tüchern jeder Art und Gattung. Die Gesellschaft kann sich bei Unternehmungen ihrer Branche beteiligen oder solche erwerben oder pachten, finanzieren oder betreiben, soweit das nach den Ansichten der Generalversammlung mit dem Gesellschaftszwecke im Zusammenhang steht. Präsident des Verwaltungsrates ist: H. Streiff-Jenny, in Glarus; Delegierter ist: Max Walcher-Hefti, in Hätzingen. Im weitern ist an Wilhelm Wehrli, in Hätzingen, und Eduard Walcher, in Hätzingen, Einzelprokura erteilt worden.

Österreich-Ungarn. Wien. Die seit dem Jahre 1823 bestehende bekannte Textilfabrik-Firma S. Jenny in Hard bei Bregenz stellte den Betrieb ein infolge der ungünstigen Absatzverhältnisse in der Kattundruckerei.

Frankreich. Société anonyme de Filatures de Schappe, Lyon. Die am 13. Mai in Lyon abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft hat beschlossen, nachdem der „Compte d'Immeubles et Matériel", (Saldo von Fr. 2,500,000 vom 31. Dezember 1912 zuzüglich Belastungen vom Jahre 1913) durch Abschreibung auf Fr. 2,000,000 zurückgeführt worden, die „Reserve légale" und den „Fonds de Prévoyance" durch Zuweisung von Fr. 50,000 bew. Fr. 125,000 auf die statutarisch vorgesehene Maximalhöhe von Fr. 1,250,000 und Fr. 3,125,000 zu bringen, 25 Prozent Dividende (wie 1912) auszuzahlen und Fr. 3,284,109 (1912: Fr. 2,175,118) auf neue Rechnung vorzutragen.

— Société anonyme de Filatures de Schappe en Russie, Lyon. Die am 13. Mai in Lyon abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft hat beschlossen, nachdem die statutarischen Abschreibungen auf „Compte d'Immeubles et Matériel", vorgenommen worden, 20 Prozent Dividende (wie 1912) auszuzahlen und Fr. 758,520 (1912: Fr. 225,000) auf neue Rechnung vorzutragen.

Japan. Trustbildung in der japanischen Baumwollindustrie. Die sechs Hauptfirmen im japanischen Ausfuhrhandel von Baumwolle nach der Mandschurei, Mitsui Bussan Kaisha, Okuras, Yuasas, Komei Yoko, Japan Raw Cotton Co. und die Kyoyeki Shokai haben eine neue Baumwoll-Ausfuhr-Gesellschaft ins Leben gerufen. Jeder japanische Baumwollhändler, der über einen gewissen Kredit verfügt, kann Mitglied werden, wenn er 5000 Yen deponiert. Zweck der Gesellschaft soll sein, für die Ausfuhr einwandfreier Baumwolle nach der Mandschurei Sorge zu tragen und minderwertige Qualitäten von der Ausfuhr und dem Verkauf auszuschließen. Ebenso will die Gesellschaft den Verkaufspreis bestimmen; kein Mitglied soll unter dem von der Gesellschaft bestimmten Preise verkaufen dürfen.

Mode- und Marktberichte

Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Der New Yorker Markt scheint für ungünstige Einflüsse, welche auf der anderen Seite des atlantischen Ozeans vorherrschen, ziemlich empfindlich zu sein, wie Depression in Eisenbahnkreisen, Wertverminderung von Obligationen und Aktien, Befürchtungen neuer Verwicklungen hinsichtlich Mexikos.

Liverpool weigert sich jedoch beharrlich, irgend welchem Preisabschlage in New York zu folgen. In der Tat wächst der Glaube, daß nicht genügend Baumwolle vorhanden sein mag, um die Spindeln der Welt für den Rest der Saison in Betrieb zu erhalten.

Das gegenwärtige Lager in Liverpool beläuft sich auf 870,000 Ballen gegen 962,000 Ballen im vergangenen Jahre und 1,210,000 Ballen im voraufgegangenen Jahre. Man berechnet, daß von dem gegenwärtigen Lager 250,000 Ballen bereits an Spinner verkauft worden sind. Sonst hat die Baumwolle um diese Zeit gewöhnlich das Lager verlassen und lag in den Eisenbahn-Speichern auf dem Wege in die Spinnereien, aber da jetzt die Eisenbahnen Liegegeld berechnen, ziehen es die Spinner vor, die Baumwolle solange in Liverpool zu lassen, bis sie wirklich gebraucht wird, als diese Auslagen für Liegegeld zu zahlen. Zu Vergleichszwecken sollte daher diese Baumwolle, welche in früheren Jahren in die unsichtbare Versorgung gegangen ist, jetzt eigentlich von der Zahl des Lagers abgezogen werden. Von dem verbleibenden Reste sind ca. 150,000 bis 200,000 Ballen angeblich unandienbar, was ungefähr eine halbe Million Ballen für die Spinnereien verfügbar läßt, welche in der Hauptsache Low Middling oder Fully Low Middling, zum großen Teil auch sehr gefärbt und befleckt, repräsentieren.

Heute haben wir bereits ein um 100,000 Ballen kleineres Lager als vor einem Jahre und von bedeutend geringerer Qualtät, mit Importen, welche infolge der Schwierigkeit, wünschenswerte Baumwolle in Amerika zu erhalten, in einem viel kleineren Umfange vor sich gehen. Sollte daher der Handel von jetzt an dieselbe Quantität wie im vergangenen absorbieren, werden wir mit einem gefährlich kleinen Lager bedroht.

In der Tat würde es scheinen, daß, ohne die Hilfe von Manipulationen, ein natürlicher «Corner» in der Bildung begriffen ist.

Obgleich die statistischen Zahlen des «Board of Trade» für April einen Rückgang in den Tuchexporten zeigt, so waren die Garnexporte größer als im vergangen Jahre und der allgemeine Ton in Lancashire ist gesund. Wir hören häufige Klagen hinsichtlich der Margen, doch sind die Produzenten infolge ihrer gegenwärtigen Engagements nun in der Lage, einen festen Standpunkt einzunehmen.

Aus Rußland berichtet man über große Verkäufe von Tuch und Garn zu erhöhten Preisen.

Von diesen allgemeinen Anzeichen eines großen Verbrauches und unzureichender Versorgung würden höhere Preise und vielleicht bedeutend höhere Preise unvermeidlich erscheinen, ausgenommen die Spinnereien ziehen es vor, den Betrieb einzuschränken.

Hinsichtlich der neuen Ernte kabelt man aus Galveston (Texas):

«Oklahoma Arkansas zwei Wochen spät, Texas drei Wochen, bedeutende Neubepflanzungen nötig: Erwarten 7 Prozent Verminderung des Areals in Oklahoma, geringe Vermehrung in Texas.»

Ferner aus Memphis:

«Texas Oklahoma müssen trockenes, warmes Wetter haben. — Alles östlich des Mississippi gut bis ausgezeichnet. Delta prächtig. — Voraussage ziemlich günstig.»

Wir hören immer noch von Knappheit guten Samens in Texas, und Samen ist in der Tat nach jenem Staate von den atlantischen Häfen verschifft worden.

Hinsichtlich Oklahomas mag der folgende Paragraph aus einem New Yorker Briefe von Interesse sein:

«Areal-Berichte stimmen darin überein, Oklahoma eine Verminderung zu geben. Dieser Staat wird mehr von der Korn-Situation als vom Baumwollmarkte beherrscht. Die letztjährige Maisernte war ein vollständiger Fehlschlag und das Areal wird sehr vergrößert werden. Auch Weizen wird bedeutend mehr angepflanzt werden. Oklahoma ist zur erfolgreichen Baumwollkultivation etwas zu hoch liegend. In manchen Jahren erzielt man einen sehr hübschen Ertrag, während man in normalen Jahren eher weniger Hitze hat, als für Baumwolle nötig ist.

Der Handel wird eine große Ernte von guter Qualität bedürfen, nicht nur, um dem Konsume der Saison zu genügen, sondern auch um die Knappheit wieder gut zu machen, welche jetzt droht. Es ist natürlich noch früh, und eine Periode guten Wetters mag Wunder zu Werke bringen,

aber wir können nicht vergessen, daß sich die Ernte soweit nicht allgemein günstiger Konditionen erfreut hat.

Aegyptische Baumwolle. Wie in unserem letzten Briefe erwähnt, hat die statistische Position dieser Flocke nicht dieselbe Stärke als die amerikanischer Baumwolle. Die Exporte von Alexandrien während der Woche sind jedoch groß gewesen und die sichtbare Versorgung zeigt eine Reduktion von 20,000 Ballen gegen 8,000 Ballen im letzten Jahre. Die Exporte nach Amerika, welche ungefähr 60,000 Ballen hinter dem des letzten Jahres zurückgeblieben waren, sind jetzt nur 41,200 Ballen weniger. Ueberdies wird Baumwolle nun von unserem Lager für Amerika gekauft, da sie hier ungefähr 1/2 d per lb. billiger als in Alexandrien ist.

Hinsichtlich Bolton hören wir, daß ein bedeutendes Geschäft in «dhooties» zur Lieferung während der Sommer- und Frühherbst-Monate gemacht worden ist, und daß diese Verkäufe zudem größtenteils ungedeckt sind.

Was die neue Ernte anbelangt, so zeigt der vergangene Woche erschienene monatliche Bericht der «Alexandria Produce Association» eine allgemeine Verzögerung an, welche mit den verschiedenen Lokalitäten variert.

Es würde daher scheinen, daß auch hier die Ernte keinen guten Anfang macht. Für den Augenblick glauben wir, daß der Haupteinfluß über den Verlauf der Preise die Bewegung der amerikanischen Baumwolle sein wird.

April Bericht der Alexandria General Produce Association.

Unter-Aegypten. — Die Aussaat zeichnet sich dieses Jahr durch große Unregelmäßigkeit aus. Obwohl man mit derselben früher als sonst begann, hat sie infolge der Wasserverteilung und durch schlechtes Wetter Verzögerungen erlitten.

Der Regen einerseits, die frische Witterung im April anderseits, haben die Entwicklung der Pflanzen zurückgehalten und teilweise Wiedersäen in einer großen Anzahl von Landstrichen nötig gemacht.

Der Zustand der Felder ist also ein sehr unregelmäßiger und weist je nach den Distrikten Rückstände in der Entwicklung von 1 bis 3 Wochen auf.

Die Anbaufläche ist etwas größer als im Vorjahre. Mitafifi und Joanovich sind weniger, Sakkelaridis und Nubari mehr angepflanzt worden, die andern Varietäten blieben sich ungefähr gleich.

Wasser ist augenblicklich genügend vorhanden.

Keinerlei Würmer-Auftreten von Bedeutung ist bis jetzt gemeldet worden.

Ober-Aegypten und Fayoum. — Die Aussaat ist beendigt.

Infolge der kühlen Temperatur im April sind die Pflanzen gegen das Vorjahr etwas zurück.

Die Anbaufläche ist ungefähr dieselbe als im Vorjahre, ausgenommen im Fayoum, wo man solche geringer angibt.

Man hat fast ausschließlich Ashmouni gesät.

Wasser ist augenblicklich, mit Ausnahme vom Fayoum, genügend vorhanden.

Seide.

Die Nachrichten über die diesjährige Weltseidenernte lauten im allgemeinen günstig. In Frankreich geht die Ernte in normaler Weise vor sich und hat die Kälte in der letzten Zeit sich nicht hindernd bemerkbar gemacht. Es sollen immerhin weniger Seidenraupeneier ausgesetzt worden sein als letztes Jahr. In Italien ist der Stand auch befriedigend und sind in verschiedenen Distrikten die Züchtungen vermehrt worden. Tirol und Ungarn sprechen sich ebenfalls befriedigend aus, dagegen weniger günstig die Levante. Die Ernte in Persien soll zu keinen Aussetzungen Veranlassung geben, in Canton wird sie leider weniger ergiebig als letztes Jahr sein, ebenso in Shanghai. Von Japan erwartet man dagegen eine ahnsehnliche Zunahme.

Seidenwaren.

Durch die Gunst der Mode für fadengefärbte Artikel hat sich der Geschäftsgang in der Zürcher Seidenindustrie in befriedigender Weise besser gestaltet. Auch die Lyoner Seidenindustrie profitiert hievon, ohne dagegen die stückgefärbten Artikel zu vernachlässigen. Im „Bull. d. S. et S." werden als gangbare Gewebe die Marquisettes, Charmeuses und Crépons erwähnt. Auch die Bänder und Sammete haben befriedigende Aussichten für Unis und Streifen. Die Nachrichten aus Crefeld lauten ebenfalls sehr zufriedenstellend und sollen dort die Ecossais weiter gut gehen, ebenso Sammete, Seidenbänder und Krawattenstoffe. Schirmstoffe haben regelmäßige Beschäftigung und hofft man auch auf guten Absatz in Sonnenschirmstoffen, in denen aparte Neuheiten gemustert worden sind. In den Vereinigten Staaten steht die Seidenindustrie in voller Tätigkeit und kann darnach, weil ständig neue Etablissemente in der Branche aufgetan werden, angenommen werden, daß man mit Zuversicht in die Zukunft blickt.

Ägyptische Ernteaussichten. Aus Alexandrien, 5. Mai, wird geschrieben: B. Der Ausschuß der Baumwollsektion der Alexandria General Produce Association hat heute ein offizielles Bulletin ausgegeben, worin er die im Laufe des Monats April eingelaufenen Informationen über die nächste Baumwollernte zusammenfaßt. Es heißt darin, daß die Saaten dieses Jahr den Charakter großer Unregelmäßigkeit tragen. Da das Säen gegenüber den vorhergehenden Jahren früher begann, haben sich dann die Saaten durch die Bewässerungsrotationen und die schlechte Witterung verspätet. Nichtsdestoweniger ist die Aussaat jetzt überall durchgeführt. Der Regen wie auch die kühle Witterung des Monats April haben die Pflanzen im Sprossen hintangehalten und darum ein teilweises Neusäen nötig gemacht. Die Kulturen sind sehr unregelmäßig und weisen Verspätungen von einer bis drei Wochen auf, je nach den Distrikten. Die mit Baumwolle angepflanzte Bodenfläche ist etwas größer als letztes Jahr. Mitafifi and Yannowitsch sind im Zurückgehen, Sakellarides und Nubari im Anwachsen begriffen. Die übrigen Sorten sind mehr oder weniger stabil geblieben. Wasser für die Irrigationen ist zurzeit genügend vorhanden. Über das Auftreten von Würmern liegen bisher keine nennenswerten Meldungen vor. Die Aussaat in Oberägypten und Fayoum ist vollendet. Infolge von vorherrschender kühler Witterung sind die jungen Pflanzen im Vergleiche zum Vorjahr etwas im Rückstand. Die Anbaufläche ist ungefähr dieselbe wie letztes Jahr, mit Ausnahme von Fayoum, woselbst weniger Baumwolle gesät wurde. Es kam fast ausschließlich Aschmunisamen zur Verwendung. Das Wasser für die Bewässerung ist gegenwärtig ausreichend, ausgenommen in Fayoum.

Hohe Preise auf der Londoner Wollauktion. Die Tendenz auf der Londoner Wollauktion ist anhaltend fest. In den letzten Tagen wurden die höchsten Preise der Serie erreicht. Die Kauflust ist ständig sehr rege. Ausländische Käufer beteiligen sich lebhaft an der Auktion. Bessere Qualitäten Merinos und Croßbreds sind besonders begehrt.

Industrielle Nachrichten

Associazione Serica Italiana. Es ist dies die neue, abgekürzte Bezeichnung, die sich der Verband der italienischen Rohseidenindustriellen mit Sitz in Mailand (bisher Associazione dell'Industria e del Commercio delle Sete in Italia) in der Generalversammlung vom 5. Mai 1914 gegeben hat. Die gleiche Versammlung hat auch eine Revision der Statuten vorgenommen, die den Verband finanziell kräftigen und aktionsfähiger gestalten soll. Der Jahresbeitrag wurde auf L. 100.— für in Mailand und auf L. 40.— für auswärts niedergelassene Mitglieder festgesetzt. Die zahlreichen auswärtigen Mitglieder, die bisher kein Stimmrecht besaßen, werden stimmberechtigt und können in den Vorstand und in die Kommissionen gewählt werden. Die neuen Statuten sehen ferner vor, daß Mitglieder, die der gleichen Branche angehören, besondere Unterabteilungen bilden können, zum